

[alle Channels](#) [Politik](#) [Wirtschaft](#) [Medien](#) [Panorama](#) [Technologie](#) [Produkte](#) **Kultur**

[AlleImagesAudioWebTViOTSPDFTermineMeistgelesene](#)

[Gewista/Kulturplakat GmbH](#) / 17.10.2007 / 12:00 / OTS0145 5 WI 1288 NEF0003 KI

Eine Bereicherung für das Wiener Stadtbild - BILD

Utl.: Neues Werbeformat für die Kultur- und Veranstaltungsszene ab 1. Jänner 2008



Diese Meldung:

- drucken
- e-mailen
- als pdf
- beobachten

Digitale Pressemappe:

[Gewista/Kulturplakat GmbH](#)

Themenverwandtes:

[Dienstleistungen](#) /
[Kommunales](#) / [Kultur](#) /
[Unternehmen](#) / [Werbung](#) /
[Wien](#)

Vom Aussender

[Verzögerte Restitutionsen und Geheimhaltung \[...\]](#)
18.10.2007 13:04
[Tetra Pak - Studie zum Welt - Osteoporose \[...\]](#)
18.10.2007 12:04
[Die "Übelsetzung" der Saison: Gorbach klarer \[...\]](#)
18.10.2007 11:00

[weitere](#)

- Über APA-OTS
- Produkte & Preise
- Kontakt
- Impressum

- Einsenden
- Profisuche

APA-OTS Mailabo

Top-Themen

- [Uni-Zugang](#)
- [EURO 2008](#)
- [Schulreform](#)
- [Kindergeld](#)
- [Klimawandel](#)
- [Treffpunkt Radio](#)

[APA-OTS](#)

APA^{OTS} PRESSEAUSSENDUNGEN

Österreichische
Expertinnendatenbank
www.medienfrauen.net



Wien (OTS) - Heute, Mittwoch 17.10., wurde die neue Werbemöglichkeit für Kulturtreibende bei einer Pressekonferenz im MOYA (Museum of Young Art) vorgestellt: Ab 1. Jänner 2008 bietet die KULTUR:PLAKAT GmbH eine sehr interessante Plakatwerbeform für die Veranstalter von Kultur- und Szeneevents an. Zu äußerst kulanten Preisen können nun auch Veranstaltungen, für die nur ein kleines Werbebudget zur Verfügung steht, auffällig, attraktiv, imageträchtig und vor allem zuverlässig in ganz Wien beworben werden. Dies war bisher nicht möglich. Der neue Werbeträger, der in einem Pilotversuch seit einigen Jahren entlang der Ringstraße auf seine Akzeptanz getestet wurde, kann nun in ganz Wien gebucht werden. Er fügt sich elegant ins Stadtbild ein - schließlich soll sich Wien, auch in Hinblick auf die Fußball-EM 2008, von seiner schönsten Seite zeigen.

An der soeben neu gegründeten KULTUR:PLAKAT GmbH sind die GEWISTA zu 70 Prozent und die Szenekenner, Josef "Muff" Sopper und Johannes Bartsch, zu jeweils 15 Prozent beteiligt. Überdies hat die KULTUR:PLAKAT GmbH verbindliche Verträge mit dem Großteil der so genannten "Wildplakatierer-Szene" geschlossen, die sich bisher außerhalb der Legalität bewegt haben. Ein Meilenstein, der sowohl von den Eventorganisatoren, den Kulturtreibenden als auch der Stadt Wien sehr begrüßt wird. Der GEWISTA ist eine verantwortungsvolle werbliche Nutzung des öffentlichen Raumes sehr wichtig: Österreichs führendes und größtes Out-of-Home-Unternehmen bringt in die KULTUR:PLAKAT GmbH die gewohnte Zuverlässigkeit, Flexibilität und Innovationskraft ein, die anderen Gesellschafter und Vertragspartner ein hohes Verständnis für die Bedürfnisse der Kultur- und Veranstaltungsszene - eine optimale Mischung.

Einigung mit allen wesentlichen Wildplakatierern

GEWISTA-Generaldirektor KR Karl Javurek: "In den letzten Jahren

haben die Wildplakate derart überhand genommen, dass sie das Wiener Stadtbild wirklich negativ beeinflusst haben. Da musste jetzt einfach etwas geschehen. Mitte 2008 wird Wien im Rahmen der Fußball-EM im internationalen Blickwinkel stehen. Zigtausende Fußballfans werden nach Wien kommen. Wir haben uns mit den wesentlichen Vertretern der Wildplakatierer-Szene an einen Tisch gesetzt und nach einer zufrieden stellenden Lösung gesucht. Durch die Gründung der KULTUR:PLAKAT GmbH wollen wir gemeinsam das Problem der hässlichen Wildplakate in den Griff kriegen. Darauf können wir stolz sein".

Gebucht werden kann der neue Kulturplakatwerbeträger im Wochenrhythmus an zwei Aushangtagen - zuverlässig und überprüfbar. Mit in europäischen Großstädten vergleichsweise günstigem finanziellem Aufwand ist nun die Bewerbung von Veranstaltungen möglich - ohne das Stadtbild zu "verschmutzen" und zu belasten.

"Mit dem neuen Plakatangebot reagieren wir auf die hohe Nachfrage aus der Kultur- und Veranstaltungsszene auch für geringere Budgets hochwertige und imagefördernde Werbung buchen zu können. Wichtig ist den Kunden dabei Verlässlichkeit, Kostentransparenz und Nachvollziehbarkeit. Die GEWISTA kennt die Kulturszene besser als jedes andere österreichische Out-of-Home-Medium und ist für ihre Professionalität bekannt, das schätzen auch die Veranstalter von kleineren Kulturevents.", Daniela Grill, Geschäftsführerin KULTUR:PLAKAT GmbH.

Wien wird sauberer und schöner

Künftig werden im Zuge der legalen Affichierung durch die Mitarbeiter der Partnerunternehmen der KULTUR:PLAKAT GmbH illegal angebrachte Kleinplakate entfernt. Die Mitarbeiter aus der ehemaligen "Wildplakatierer-Szene" werden in jenen Rayons eingesetzt, die sie auch schon bisher betreut haben und genau kennen. Wien wird wieder ein Stück sauberer und schöner.

"Nach langen Verhandlungen ist es der GEWISTA gelungen, ein innovatives Kulturplakatierungssystem für Wien zu entwickeln und zu errichten. Ich freue mich darauf, meine Erfahrungen in diesem Bereich als Geschäftsführer der KULTUR:PLAKAT einbringen zu können. Wir bieten damit ein Wienweites Netz an attraktiven Miniposterflächen an, das in seiner Art und Logistik, aber auch preislich gesehen einzigartig gut ist - Wien ist eben anders!", Josef "Muff" Sopper, Geschäftsführer KULTUR:PLAKAT GmbH.

21.000 Miniposterflächen für Kultur- und Veranstaltungswerbung

Bis Ende Dezember 2007 werden in ganz Wien insgesamt 21.000 Kleinplakatstellen an hoch frequentierten Stellen errichtet.

Strommasten werden mit je zwei leicht gewölbten Halbschalen aus verzinktem Blech ummantelt. Auf jeder Halbschale können übereinander zwei Miniposter in A1-Format affichiert werden. Pro Standort ist die hochwertig durchgeführte Affiche von jeweils zwei Veranstaltungshinweisen - beidseitig - vorgesehen. Vorder- und Rückseite der Halbschalenummantelung tragen gleich positionierte Plakatsujets. Das sorgt für hohe Erkennbarkeit, ein ansprechendes Erscheinungsbild und positives Image.

Positive Reaktionen aus der Kultur- und Veranstalterszene

"Jahrelang habe ich gegen das "Wildplakatieren" gewettert. Warum?
a.) Damit wird die gesamte Plakatszene entwertet, weil eine derartige Reizüberflutung eintritt, dass man kaum noch die Botschaft wahrnimmt,
b.) das Stadtbild regelrecht verschandelt wird. Ich kenne keine europäische Stadt, die etwas auf sich hält, wo Wildplakatierung in einem derartigen Ausmaß stattfindet. Wien sollte da kein negatives Beispiel abgeben. Ich wünsche mir sehr eine überschaubare Plakatsituation in der auch unsere - in diesem Fall - kulturellen Botschaften in einem Umfeld präsentiert werden können, die der Qualität unserer Produkte entspricht. Zu einem Werbepreis, der auch den Möglichkeiten von Kulturinstitutionen entspricht. Es ist hoch an der Zeit, dass hier endlich etwas unternommen wird. Jeder Schritt zu einer Verschönerung des Stadtbildes und zur Verbesserung der Wahrnehmung unserer Botschaften ist daher sehr zu begrüßen."

Peter Kupfer, Kupfer Kultur & Media.

"ImPulsTanz begrüßt die Einführung des neuen Kulturplakates, die es Kultureinrichtungen erleichtert, ihr Programm dem Publikum auf attraktive Weise zugänglich zu machen."

Karl Regensburger, ImPulsTanz, Vienna International Dance Festival

"Wir sind froh, dass es neue Veranstaltungsplakate geben wird. Der neue Werbeträger sorgt für ein einheitliches und sauberes Straßenbild in Wien. Toll ist, dass nun wirklich sichtbare Hinweisplakate affichiert werden können. Die Werbewirkung ist so wesentlich höher und die Erkennbarkeit steigt. Besonders wichtig ist die Planbarkeit durch fix zugewiesene Stellen und Zeiten."

Elisabeth Schwaiger, Scheibmaier GmbH

"Wir arbeiten seit 20 Jahren im Veranstaltungsbusiness und sind von der Problematik der Wildplakatierung seit vielen Jahren betroffen. Wir begrüßen natürlich eine Lösung, die Plakatieraufträge mit genau definierten Flächen möglich macht. Wir sind auch ein langjähriger Kunde der GEWISTA. Allerdings war das Flächen-Angebot

bis dato beschränkt und die Preise für manche Veranstaltungen zu hoch. Plakatierung muss auch für kleine Club-Konzerte leistbar sein, das ist der Wunsch vieler Agenturen und Club-Lokale. In unserem Künstlerangebot gibt es einige Aufbaukünstler, für die wir nur kleinere Werbebudgets zur Verfügung haben und für die wir dennoch nicht auf die Plakatierung verzichten wollen."

Susanne Fröstl, MC & Musicpromotions GmbH

"Das Plakat ist nicht nur ein hervorragendes Informationsmedium, es gestaltet und prägt auch zutiefst das Erscheinungsbild unserer Umwelt. Fixe, präzise geplante Kulturplakatstellen sorgen für einen Ausgleich zwischen einem verlässlichen Angebot dicht gewebter visueller Präsenz und ästhetisch optimierter Verteilung im Stadtraum."

Direktor Klaus Albrecht Schröder, Albertina

"Die Wildplakatierung ist für das Leopold Museum seit Jahren als Werbemedium (über-) lebensnotwendig. Wir bereichern die Stadt mit erstklassigen Motiven aus der Kunstwelt, Wien wird sozusagen zur großen Freiluftgalerie. Dass dies in Hinkunft mit mehr Feingefühl und legal geschehen kann, freut uns sehr."

Direktor Peter Weinhäupl, Leopold Museum-Privatstiftung

"Für uns als eine der führenden Agenturen im Bereich Public Events spielt eine perfekte Plakatpräsenz eine wesentliche Rolle für unseren Geschäftserfolg. Von der KULTUR:PLAKAT erwarten wir uns Seriosität und Zuverlässigkeit auch im Bereich der bisherigen Wildplakatierung."

Christoph Rahofer, Event Marketing Service GmbH

"Ich freue mich, dass die Wildplakatierer gemeinsam mit der GEWISTA nun eine legale Werbemöglichkeit geschaffen haben. Insbesondere erwarte ich mir dadurch transparente und faire Kosten für die Plakatierung selbst, eine gute Sichtbarkeit der Information für alle Konzert- und Eventbesucher und last but not least ein Stadtbild, das nicht von ständig überall unkontrolliert und zum Teil hässlich herum hängenden Plakaten getrübt ist."

Richard Hoermann, Austrian Entertainment GmbH

Die Eckdaten zum neuen Werbeträger:

- Die Außenmaße: 610 mm Breite, 1700 mm Höhe
- 21.000 Miniposter auf ummantelten Strommasten

- Wöchentlich buchbar mit zwei Aushangtagen (Dienstag und Donnerstag)
- Kosten pro Fläche: Euro 2,95 (excl. Steuern)
- Die Kosten für eine Mindestbuchung betragen Euro 590,- (200 Flächen, Aushangdauer 1 Woche)
- Im Netz buchbar

Garantiert werden fixe Standorte und genau definierte Aushangzeiten

Bild(er) zu dieser Meldung finden Sie im AOM/Original Bild Service, sowie im APA-OTS Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

Rückfragehinweis:

Tina Eggl/Concept Company

Blindengasse 42/7

A-1080 Wien

Tel.: 01/406 30 38

mailto:eggl@concept-company.at

Daniela Grill/GF KULTUR:PLAKAT GmbH

Heizwerkstrasse 10

A-1230 Wien

Tel.: 01/796 26 40

mail: grill@gewista.at

Josef "Muff" Sopper/GF KULTUR:PLAKAT GmbH

Porzellangasse 7a

A-1090 Wien

Tel.: 01/332 46 41/0

mail: muff@planet.tt

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0145 2007-10-17/12:00

171200 Okt 07

www.ots.at - www.gourmetpresse.at - www.politikportal.at - www.euroadhoc.at - www.tourismuspresse.at - www.presseportal.de - www.presseportal.ch

© Copyright APA-OTS Originaltext-Service GmbH und der jeweilige Aussender. Alle Rechte vorbehalten. [\[Disclaimer\]](#)

MESSAGE DELIVERED

APA^{OTS}

alle Channels Politik Wirtschaft Medien Panorama Technologie Produkte **Kultur**

AlleImagesAudioWebTVPDFTermineMeistgelesene

ÖVP Wien / 24.01.2008 / 11:38 / OTS0142 5 II 0154 VPR0004 CI Do,

VP-Wolf: Intransparente Vergabe von Plakatflächen an Gewista

Utl.: Schein-Interessentensuche kein Ersatz für öffentliche Ausschreibung

Wien (VP-Klub) - "Die Beantwortung von Bürgermeister Häupl hat mehr Fragen aufgeworfen, als Aufklärung gebracht", so der Mediensprecher der ÖVP Wien, LAbg. Franz Ferdinand Wolf, anlässlich der Nichtbeantwortung seiner Frage zur Causa Gewista in der heutigen Fragestunde im Wiener Gemeinderat.

Die Einigung von Teilen der freien Plakatierer mit der Gewista, die zur Firmengründung der Kultur:Plakat GesmbH geführt hat, kann nicht die öffentliche Ausschreibung für die umstrittene Errichtung der Halbschalen und deren Verwendung ersetzen. Es scheint als ob hier ein Unternehmen, an dem die SPÖ nach wie vor eine Minderheitsbeteiligung hält, von Seiten des Rathauses bevorzugt wird.

"Wir werden uns diesen Komplex sehr genau ansehen und im Kontrollausschuss versuchen, Licht ins Dunkel der Vergabemodalitäten bringen", so Wolf abschließend.

Rückfragehinweis:





ÖVP-Klub der Bundeshauptstadt Wien
Tel.: (++43-1) 4000 / 81 913
Fax: (++43-1) 4000 / 99 819 60
mailto:presse.klub@oevp-wien.at

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0142 2008-01-24/11:38

241138 Jän 08

Diese Meldung:

-  drucken
-  e-mailen
-  als pdf
-  beobachten

Digitale Pressemappe:

[ÖVP Wien](#)





Themenverwandtes:



[Gewista / Innenpolitik / Kommunales / Kultur / Medien / Politik / Wien / Wolf / ÖVP](#)

Vom Aussender

[VP - Hoch: ÖVP agiert lösungsorientiert, nicht populistisch!](#)
24.01.2008 13:29
[VP - Aigner: SPÖ hat bei Sicherheit die "Lizenz zum Jammern"](#)
24.01.2008 13:18
[VP - Hoch: Kritik an "Ankündigungs - Europameister" \[...\]](#)
24.01.2008 12:37

[weitere](#)

-  Über APA-OTS
-  Produkte & Preise
-  Kontakt
-  Impressum

-  Einsenden
-  Profisuche

 OTS Mailabo

Top-Themen

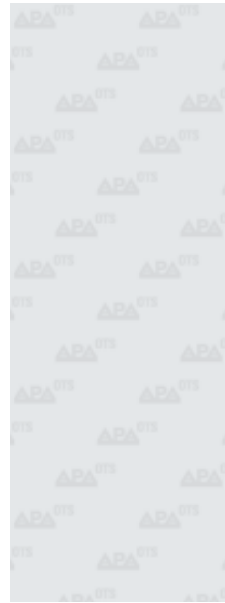
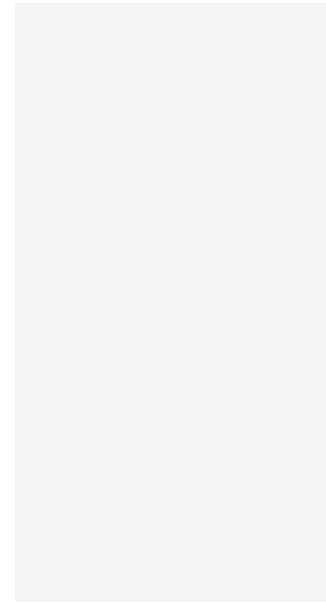
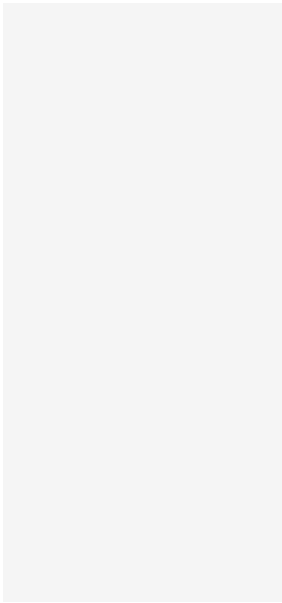
- [EURO 2008](#)
- [Treffpunkt Radio](#)

RSS APA-OTS

Jahresrückblick 2007

PRESSEFOTOS.AT


Österreichische
Expertinnendatenbank
www.medienfrauen.net



alle Channels Politik Wirtschaft Medien Panorama Technologie Produkte **Kultur**

[AlleImagesAudioWebTVPDFTermineMeistgelesene](#)

[Gewista/Kultur:Plakat GmbH](#) / 31.01.2008 / 10:28 / OTS0096 5 WI 0396 NEF0005 KI Do,

Kultur:Plakat: Testphase zeigt positive Resonanz von den Kunden aus der Kulturszene und der Bevölkerung =

Wien (OTS) - Das neue Angebot der Kultur:Plakat GmbH hat sich bereits in der Testphase bewährt. Die Anzahl der Wildplakate ist schon jetzt nachhaltig zurückgegangen. Ab 1.2.08 startet der Echtbetrieb. Für Februar beträgt die Auslastung bereits 70 %.





"Ich freue mich über die positive Resonanz unserer Kunden aus der Kultur- und Veranstaltungsszene. Die neue legale Werbemöglichkeit für Kulturveranstalter wurde hervorragend angenommen. Und die Einbindung eines Großteils der ehemaligen Wildplakatierer funktioniert sehr gut. Wir sind auf dem richtigen Weg", erklärt Daniela Grill, Geschäftsführerin der Kultur:Plakat GmbH.

Die Kultur-Plakate können ausschließlich von Kulturanbietern und Veranstaltern im Wochenrhythmus an zwei Aushangtagen (jeweils Dienstag und Donnerstag) gebucht werden. Die Kosten für eine Mindestbuchung betragen Euro 590,-. Der überwiegende Teil der Kulturanbieter ist daran interessiert, eine flächendeckende Wien-Streuung zu erreichen. So sind beispielsweise Konzerte in der Stadthalle für alle WienerInnen von Interesse. Dies ist auch der Grund, warum Kultur:Plakate in gleichmäßig über Wien verteilten Netzen angeboten werden. Aber natürlich wird auch auf die Wünsche von kleineren Kulturinitiativen eingegangen, die regional werben wollen.

Ende des vergangenen Jahres wurde die Kultur:Plakat GmbH von einem Teil der "Wildplakatierungs-Szene" gemeinsam mit der Gewista gegründet. So entstand eine Arbeitsgemeinschaft, der rund 80 Prozent der ehemaligen Wildplakatierer angehören und in die alle beteiligten Partner ihr Know How einbringen. "Der Wiener Kultur- und Veranstaltungsszene steht nun ein Werbemedium zur Verfügung, das kostengünstig, transparent, sauber und vor allem legal buchbar ist", freut sich Josef "Muff" Sopper, ehemaliger "Wildplakatierer" und jetziger Gesellschafter der Kultur:Plakat GmbH.

Das neue Produkt Kultur:Plakat wurde von den Kunden durchwegs

Diese Meldung:

-  drucken
-  e-mailen
-  als pdf
-  beobachten

Digitale Pressemappe:

[Gewista/Kultur:Plakat GmbH](#)

Themenverwandtes:

[Kultur](#) / [Marketing](#) /
[Musik](#) / [Tourismus](#) /
[Unternehmen](#) / [Werbung](#)

Vom Aussender

[AKH - Skandal war kein
Politikskandal sondern \[...\]](#)
20.02.2008 13:51
[Kartellgericht weist
Anträge gegen
Aufzugsunternehmen \[...\]](#)
20.02.2008 12:59
[Neu bei MANZ:
Gesetzesausgabe zum
österreichischen \[...\]](#)
20.02.2008 10:00

[weitere](#)

- [Über APA-OTS](#)
- [Produkte & Preise](#)
- [Kontakt](#)
- [Impressum](#)

- [Einsenden](#)
- [Profisuche](#)

[OTS Mailabo](#)

Top-Themen

- [Innenausschuss](#)
- [Tschad-Einsatz](#)
- [EURO 2008](#)
- [Treffpunkt Radio](#)

RSS APA-OTS

Jahresrückblick 2007

PRESEFOTOS.AT


Österreichische
Expertinnendatenbank
www.medienfrauen.net

positiv aufgenommen: dies beweist die Auslastung für Februar von rund 70 Prozent. Äußerst positiv wird von der Kulturszene und der Wiener Bevölkerung auch der Rückgang der "Wildplakate" gewertet, die jahrelang das Stadtbild negativ beeinflusst haben.

Bei der Anbringung der Halbschalen-Ummantelung auf rund 5000 Strommasten wurde auf gute Sichtbarkeit geachtet, wobei natürlich alle gesetzlichen Auflagen erfüllt wurden.

Gewista-Generaldirektor Karl Javurek: "Ein neues Werbemedium erregt immer Aufmerksamkeit - das ist ja der ursächliche Zweck. Letztendlich sollen die ca. 20.000 Kultur:Plakate die bisherigen 100.000 Wildplakate ersetzen. Unzählige Anrufe und E-Mails von Wienerinnen und Wienern, die die neuen Kultur:Plakate anstatt der bisher in Fetzen herunterhängenden Wildplakate als deutliche Verschönerung sehen, bestätigen uns den richtigen Weg eingeschlagen zu haben".

Rückfragehinweis:

GF Daniela Grill
Kultur:Plakat GmbH
Heizwerkstrasse 10, A-1230 Wien
Tel.: 01/79 62 640-928
mailto:office@kulturplakat.at

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0096 2008-01-31/10:28

311028 Jän 08

www.ots.at - www.gourmetpresse.at - www.politikportal.at - www.euroadhoc.at - www.tourismuspresse.at - www.presseportal.de - www.presseportal.ch

© Copyright APA-OTS Originaltext-Service GmbH und der jeweilige Aussender. Alle Rechte vorbehalten. [\[Disclaimer\]](#)

[alle Channels](#) [Politik](#) [Wirtschaft](#) **[Medien](#)** [Panorama](#) [Technologie](#) [Produkte](#) [Kultur](#)

[AlleImages](#)[Audio](#)[WebTV](#)[PDF](#)[Termine](#)[Meistgelesene](#)

[ÖVP Wien](#) / 31.01.2008 / 13:46 / OTS0274 5 II 0119 VPR0006 CI Do,

VP-Wolf: GEWISTA-Bevorzugung durch vereinfachte Verfahren =

Wien (VP-Klub) - Die Befürchtungen, dass die Gewista-Halbschalen vor dem Schloss Schönbrunn von der MA19 nicht begutachtet wurden, waren offenbar nicht unbegründet. Wenn es in Wien "... wie in Palermo ..." ausgesehen hat, wie GEWISTA Chef Javurek kürzlich bemerkte, hat er hoffentlich nicht die Abwicklung der Genehmigungsverfahren für seine Plakatflächen gemeint.

"Ich fordere die zuständigen Stellen auf, umgehend die fehlenden Genehmigungsverfahren gerade für Schutzzonen und Weltkulturerbe nachzuholen. Es muss öffentliche und nachvollziehbare Entscheidungen geben, die auch für alle gleich anzuwenden sind", betont der Kultursprecher der ÖVP Wien, LAbg. Franz Ferdinand Wolf.

Rückfragehinweis:

ÖVP-Klub der Bundeshauptstadt Wien
Tel.: (++43-1) 4000 / 81 913
Fax: (++43-1) 4000 / 99 819 60
mailto:presse.klub@oevp-wien.at

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0274 2008-01-31/13:46

311346 Jän 08

www.ots.at - www.gourmetpresse.at - www.politikportal.at - www.euroadhoc.at - www.tourismuspresse.at - www.presseportal.de - www.presseportal.ch

© Copyright APA-OTS Originaltext-Service GmbH und der jeweilige Aussender. Alle Rechte vorbehalten. [\[Disclaimer\]](#)

Diese Meldung:

- drucken
- e-mailen
- als pdf
- beobachten

Digitale Pressemappe:

[ÖVP Wien](#)

Themenverwandtes:

[Gewista / Innenpolitik / Kommunales / Kultur / Medien / Politik / Wien / Wolf / ÖVP](#)

Vom Aussender

[VP - Korosec ad RH - Bericht zu Krankenkassen:](#)

[...]

22.02.2008 13:02

[VP - Wolf: Tanzquartier - Petition für internationale](#)

[...]

22.02.2008 12:53

[VP - Gerstl fordert U - Bahn - Ring für Wien](#)

22.02.2008 12:39

[\[weitere\]](#)

- Über APA-OTS
- Produkte & Preise
- Kontakt
- Impressum

- Einsenden
- Profisuche

OTS Mailabo

Top-Themen

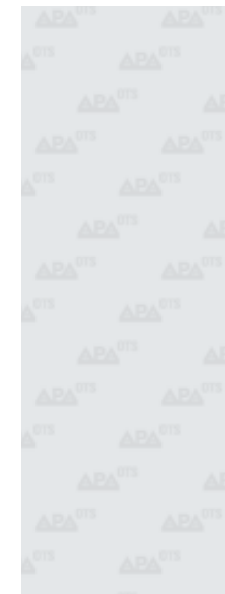
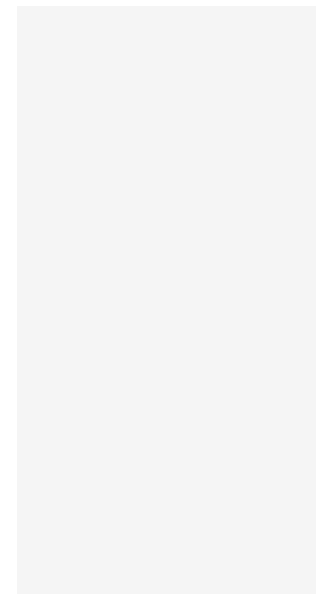
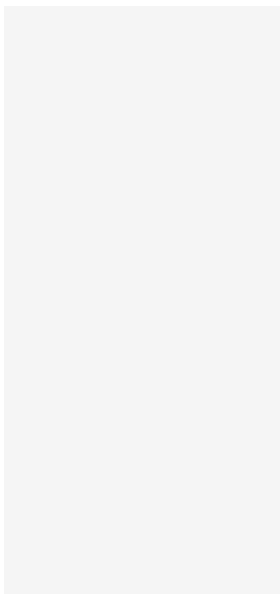
- [Innenausschuss](#)
- [Tschad-Einsatz](#)
- [EURO 2008](#)
- [Treffpunkt Radio](#)

[APA-OTS](#)

[Jahresrückblick 2007](#)

[PRESSEFOTOS.AT](#)

Österreichische
Expertinnendatenbank
www.medienfrauen.net



MESSAGE DELIVERED

APA OTS





alle Channels Politik **Wirtschaft** Medien Panorama Technologie Produkte Kultur

AlleImagesAudioWebTVPDFTermineMeistgelesene

Grüner Klub im Rathaus / 27.02.2008 / 10:09 / OTS0080 5 WI 0409 GKR0001 II



Diese Meldung:

-  drucken
-  e-mailen
-  als pdf
-  beobachten

Digitale Pressemappe:

Grüner Klub im Rathaus

Themenverwandtes:

Gewista / Grüne
Wirtschaft / Politik /
Wien / Wirtschaft

Vom Aussender

Grüne Wien / Pilz: Kritik an
politisch zu [...]

29.02.2008 11:46





Grüne Wien: Vassilakou
bringt Antrag gegen [...]


29.02.2008 11:25

Einladung Termin
Bezirksvorstehung
Josefstadt: [...]

29.02.2008 11:09

 weitere

-  Über APA-OTS
-  Produkte & Preise
-  Kontakt
-  Impressum

-  Einsenden
-  Profisuche

 OTS Mailabo

Top-Themen

- Innenausschuss
- EURO 2008
- Treffpunkt Radio

RSS APA-OTS



Grüne Wirtschaft und Wirtschaftsband gegen GEWISTA-Monopol

Utl.: Fachgruppe Werbung beschließt Resolution für fairen Wettbewerb am Wiener Plakatmarkt

Wien (OTS) - Einen Knalleffekt gab es Dienstag Abend in der Sitzung der Fachgruppe "Werbung und Marktkommunikation" der Wirtschaftskammer Wien. Eine von der Grünen Wirtschaft vorgelegte Resolution zur Neuregelung des Marktes für Kulturveranstaltungsplakate und gegen die monopolartige Stellung der GEWISTA wurde gemeinsam mit dem Wirtschaftsband beschlossen. Fachgruppen-Obmann Karl Javurek, in seinem Zivilberuf Generaldirektor der GEWISTA, musste eine empfindliche Niederlage hinnehmen, da Teile seiner sozialdemokratischen Fraktion bereits vor der Abstimmung den Saal verlassen hatten oder sich der Stimme enthielten.

"Die Päckerei von GEWISTA und Gemeinde Wien hat unerträgliche Formen angenommen", meint Peter Drössler, Fraktionsführer der Grünen Wirtschaft. "Etliche Wiener Klein-Plakatierunternehmen stehen knapp vor dem Zusammenbruch, weil am Wiener Plakatmarkt nun auch das letzte Marktsegment, in dem Wettbewerb herrschte, mit einem Schlag monopolisiert wurde!"

Rückblick: Seit Jahreswechsel wird in Wien die jahrelange Praxis, Kulturveranstaltungen durch Plakate an Lichtmasten und Stromkästen anzukündigen, seitens der Gemeinde Wien schärfstens bekämpft. Als Alternative für diese an sich seit 1983 per Verordnung untersagte Werbeform, hat die Gemeinde Wien nun der Firma "Kulturplakat", einem Tochterunternehmen der Firma GEWISTA, etwa 20.000 neue, legale Flächen (Halbschalen) zugestanden. Dadurch wurde quasi ein Monopol geschaffen. Andere Dienstleister in diesem Segment der Branche haben seither keine Möglichkeit mehr, Kundenaufträge wie bisher zu bedienen. Nun stehen mehrere Dienstleistungsunternehmen der Plakatierbranche vor existenziellen Problemen, da ihre Geschäftsgrundlage weggefallen ist. Zudem können sich zahlreiche

Kulturveranstalter die Ankündigung ihrer Produktionen nicht mehr leisten, da die Preise erheblich gestiegen sind.

"Fachgruppen-Obmann Javurek muss lernen, dass es zwischen den Interessen des GEWISTA-Generaldirektors und einem engagierten Einsatz für alle Mitglieder unserer Branche einen wesentlichen Unterschied gibt", meint Peter Drössler. "Javurek hätte in dieser Angelegenheit seine Befangenheit erklären und für eine Interessenvertretung der Branche durch seine beiden Stellvertreter sorgen müssen!"

Konkret fordert der Ausschuss der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation der Wirtschaftskammer Wien:

1. Die Schaffung kostenloser, "freier" Flächen zur Ankündigung von Kulturveranstaltungen, die auch KulturproduzentInnen mit kleinen Budgets den Zugang zum öffentlichen Raum ermöglichen.

2. Eine transparente Vergabe dieser Flächen sowie sämtlicher anderer Flächen für Werbeplakate im öffentlichen Raum, die für alle Marktteilnehmer einen fairen Zugang zum Markt sicherstellt.

3. Die Einberufung eines "Runden Tisches" zur raschen Beseitigung der aktuellen, für mehrere Plakatierunternehmen existenzbedrohenden Situation sowie zur Herbeiführung einer legalen Lösung für die niederschwellige Ankündigung von Kulturveranstaltungen, die auch kleinen Veranstaltern wieder den Zugang zum öffentlichen Raum sichert.

Rückfragehinweis:

Dr. Peter Drössler, Tel. 0699 / 10 45 70 57

<http://wien.gruene.at>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0080 2008-02-27/10:09

271009 Feb 08

www.ots.at - www.gourmetpresse.at - www.politikportal.at - www.euroadhoc.at - www.tourismuspresse.at - www.presseportal.de
- www.presseportal.ch

© Copyright APA-OTS Originaltext-Service GmbH und der jeweilige Aussender. Alle Rechte vorbehalten. [\[Disclaimer\]](#)

alle Channels Politik **Wirtschaft** Medien Panorama Technologie Produkte Kultur

AlleImagesAudioWebTVPDFTermineMeistgelesene

PID Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien / 29.02.2008 / 20:08 / OTS0382 5 II 0688 NRK0034 CI



- Über APA-OTS
- Produkte & Preise
- Kontakt
- Impressum

- Einsenden
- Profisuche

OTS Mailabo

Top-Themen

- [Innenausschuss](#)
- [EURO 2008](#)
- [Treffpunkt Radio](#)

RSS APA-OTS



Wiener Gemeinderat (10)

Utl.: Diverse Subventionen im Bereich Integration

Wien (OTS) - GRin Mag. Sirvan Ekici (ÖVP) bezeichnete die Integration für Menschen mit Migrationshintergrund als absolut notwendig. Kritisch äußerte sie sich über den Verein Pyramidops, die Arbeit dieses Vereines habe mit Integration wenig zu tun und sei daher als solches nicht nachvollziehbar. Sie forderte, die Integrationsarbeit der Stadt endlich zu evaluieren und versprach, dieses Vorhaben seitens ihrer Fraktion massiv zu verfolgen.

In ihrem Schlusswort unterstrich GRin Mag. Nicole Krotzsch (SPÖ) die vielen Best-Practice Modelle der Stadt. Sie hob hervor, dass alle Vereine genaue Qualitätskriterien erfüllen müssen, um gefördert zu werden. Beratungsunterstützungsmaßnahmen und Sprache seien Schlüsselinhalt. Die Vereine würden über hohes Know-How verfügen und seien unverzichtbare Partner. Zum Thema Evaluierung versicherte die Rednerin, dass dies ein vordringliches Anliegen sei und sich bereits in Umsetzung befinde.

Abstimmung: Über die verschiedenen Subventionen wurde getrennt abgestimmt. Sie erhielten mehrheitliche Zustimmungen in verschiedenen Zusammensetzungen.

Zwtl.: Subvention an den Kulturverein der Österreichischen Roma

GR Mag. Harald Stefan (FPÖ) bezeichnete die vorgesehene Höhe der Subvention von 100.000 Euro im Vergleich zu den rund 3.000 in Wien lebenden Roma als unglaublich hoch und nicht vertretbar. Er hinterfragte die Leistungen des Vereines und sprach sich für einen vorsichtigeren Umgang mit Subventionen aus.

Wien sei die Stadt der Vielfalt, darauf sei er stolz, sagte GR Petr Baxant (SPÖ) in seinem Schlusswort. Die Roma würden die Stadt kulturell bereichern, eine Aufzählung von Leistungen wäre hier fehl am Platz.

Abstimmung: Mehrstimmig gegen die Stimmen der FPÖ.

Zwtl.: Subvention im Bereich der Förderung der Neuen Medien

Diese Meldung:

- drucken
- e-mailen
- als pdf
- beobachten

Digitale Pressemappe:

[PID Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien](#)

Themenverwandtes:

[Finanzen](#) / [Gemeinderat](#) / [Kommunales](#) / [Politik](#) / [Vereine](#)

Vom Aussender

[Termine am 3. März in der "rathaus - korrespondenz"](#)
02.03.2008 12:00
[Verletzte bei Kellerbrand in Wien - Margareten \[...\]](#)
02.03.2008 11:58
[Brand in Vereinslokal im 1. Bezirk =](#)
02.03.2008 11:35

weitere

GR Dr. Franz Ferdinand Wolf (ÖVP) lehnte in seinen Ausführungen Rahmenbeträge ab, da keine Kontrolle möglich sei. Da es seiner Fraktion nicht möglich war, Informationen über eine geplante Jury zur Abwicklung der Förderung zu bekommen, werde man der Subvention nicht zustimmen. Er brachte einen Antrag zur Erhöhung der Subvention der Wiener Filmförderung um 50 Prozent ein.

GR Mag. Sybille Straubinger (SPÖ) stellte zur Jury fest, dass man diese nicht festsetze, bevor es keinen Gemeinderatsbeschluss gebe. Sie unterstrich die hohe Qualität im Bereich Film, auch internationale Erfolge gelte es hervor zu heben.

Abstimmung: Mehrstimmig mit den Stimmen der SPÖ und der Grünen angenommen. Der Antrag der ÖVP erreichte nicht die notwendige Mehrheit.

Zwtl.: Subvention an die IG Kultur Wien

GR Marco Schreuder (Grüne) kritisierte, es seien über 5.000 Halbschalen der Gewista auf das ganze Stadtgebiet verteilt, dies beeinträchtige das Stadtbild negativ. Die Kulturinitiativen seien im öffentlichen Raum nicht mehr vertreten, es gebe keine Möglichkeit des Affichierens von Kulturplakaten, der Kulturstadtrat fühle sich dafür nicht zuständig. Er brachte einen Antrag ein, in dem er StR. Dr. Andreas Mailath-Pokorny (SPÖ) und StR. DI Rudolf Schicker (SPÖ) u.a. aufforderte, Maßnahmen zu ergreifen, um ausreichende, kostenlose Flächen zur Verfügung zu stellen und eine Demontage der Halbschalen zu veranlassen.

GR Petr Baxant (SPÖ) unterstrich in seinem Schlusswort, dass öffentliches Plakatieren und die Bewerbung von Kulturveranstaltungen ganz wesentlich sei. Bis dato sei jedoch auch von den Kulturinitiativen illegal und teuer plakatiert worden. Wien sei im internationalen Vergleich bezüglich des Angebots für Kulturplakate sehr kostengünstig.

Abstimmung: Mehrstimmig angenommen gegen die Stimmen der FPÖ, der Antrag der Grünen wurde abgelehnt.

Zwtl.: Zusatzsubvention für den Verein Wiener Symphoniker

GR Mag. Harald Stefan (FPÖ) berichtete, dass seine Fraktion nicht zustimmen werde, da seit langem starke strukturelle Mängel im Bereich der Wiener Symphoniker bestehen würden. Es werde mit Geld schlecht umgegangen, trotz Aufforderungen wurden keine Änderungen vorgenommen. Ein Gutachten belege, dass es notwendig wäre, Subventionen zu kürzen, daher wäre tatsächlich eine Änderung der Struktur der Symphoniker zu gewährleisten.

GR Marco Schreuder (Grüne) hob hervor, dass dem Ansuchen grundsätzlich zuzustimmen sei, Transparenz solle jedoch gegeben sein. Er forderte in einem Antrag einen Dialog bezüglich der weiteren Positionierung des Tanzquartiers Wien mit den entsprechenden Initiativen.

Die Subvention an den Verein bezeichnete GR Ing. Mag. Bernhard Dworak (ÖVP) als eine endlose Geschichte. Er hielt fest, dass durch die Basissubvention der Fortbestand gesichert werden könne. Der Betrag müsse ausreichen. Als weiteres offenes Thema sehe er die Quersubventionierungen. Dazu forderte er Kostenwahrheit zwischen den Vereinigten Bühnen und den Symphonikern. In einem Antrag forderte er die Überprüfung durch das Kontrollamt. (Forts.) mos/gse

Rückfragehinweis:

PID-Rathauskorrespondenz:

www.wien.at/vtx/vtx-rk-xlink/

Diensthabender Redakteur

Tel.: 4000/81 081

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0382 2008-02-29/20:08

292008 Feb 08

www.ots.at - www.gourmetpresse.at - www.politikportal.at - www.euroadhoc.at - www.tourismuspresse.at - www.presseportal.de - www.presseportal.ch

© Copyright APA-OTS Originaltext-Service GmbH und der jeweilige Aussender. Alle Rechte vorbehalten. [\[Disclaimer\]](#)

MESSAGE DELIVERED

APA^{OTS}

alle Channels Politik Wirtschaft **Medien** Panorama Technologie Produkte Kultur

AlleImagesAudioWebTVPDFTermineMeistgelesene

Kultur:Plakat GmbH / 28.02.2008 / 13:30 / OTS0225 5 KI 0396 NEF0009 WI

KULTUR:PLAKAT: Attacken gegen legale Plakat-Lösung unverständlich

Utl.: 90 Prozent des "wilden" Marktes integriert - "Endlich legal arbeiten"

Wien (OTS) - Die Geschäftsführer der KULTUR:PLAKAT, Daniela Grill und Muff Sopper, reagieren mit Unverständnis auf die von der Grünen Wirtschaft und VP Wirtschaftsbund geäußerten Kritik an der Neugestaltung des Wiener Plakatmarktes für Kulturwerbeflächen. Die neue Regelung hole die Plakatierer aus der ständigen Bedrohung durch Strafverfolgung heraus, schaffe ein neues Angebot gerade für kleine Initiativen und bringe zudem ein neues, kostengünstiges Angebot auf den Markt - deshalb würden auch 90 Prozent der ehemaligen "Wildplakatierer" mitziehen.





"Mit Hilfe der neuen Regelung, nämlich der Errichtung von 5.000 Halbschalen an Wiener Strommasten für die Kulturplakatierung ist es gelungen, für ca. 100 freiberufliche und teilweise angestellte Mitarbeiter eine Legalisierung ihrer Tätigkeit zu erlangen", so Muff Sopper. Er sei selbst früher Besitzer eines Unternehmens gewesen, das illegal Plakate angebracht hat und musste permanent mit Strafen rechnen. Besonders betroffen davon seien Angestellte und freie Mitarbeiter gewesen, die - wenn sie bei ihrer Tätigkeit von der Polizei aufgegriffen wurden - entsprechende Strafen zu bezahlen hatten.

"Im Namen aller ehemaligen Wildplakatierfirmen, welche im Rahmen des neuen legalisierten Projektes mitwirken - und das sind immerhin 90 % des früheren Marktes - begrüßen wir es, jetzt endlich legal arbeiten zu dürfen. Darüber hinaus wurde für den Wiener Kulturmarkt ein kostengünstiges und attraktives Angebot geschaffen. Im Rahmen dieses Angebots können auch die Wünsche von kleinen Initiativen perfekt erfüllt werden", erklärt Sopper.

"Restgruppe" nimmt Gesprächsangebote nicht an

Daniela Grill betont, dass zuletzt Mitte Februar persönliche Einladungen zu einem Gespräch an die restlichen "Wildplakatierer",

Diese Meldung:

-  drucken
-  e-mailen
-  als pdf
-  beobachten

Digitale Pressemappe:

[Kultur:Plakat GmbH](#)

Themenverwandtes:

[Kommunales / Kultur / Marketing / Medien / Unternehmen / Werbung](#)

Vom Aussender

[Zurich Sofort - Hilfe bei](#)

[Unwetter - Schäden](#)

29.02.2008 12:00

[Krebshäufung um das Wähleramt](#)

[Hausmannstätten \[...\]](#)

29.02.2008 11:53

[SORA - Studie:](#)





[ÖsterreicherInnen halten](#)


[Anhebung des](#)

[Pensionsantrittsalters für sinnlos \[...\]](#)

29.02.2008 11:35

[weitere](#)

-  Über APA-OTS
-  Produkte & Preise
-  Kontakt
-  Impressum

-  Einsenden
-  Profisuche

 OTS Mailabo

Top-Themen

- [Innenausschuss](#)
- [EURO 2008](#)
- [Treffpunkt Radio](#)

RSS APA-OTS



welche bisher insgesamt 10 % des Marktes abdeckten, ergangen sind.
"Bisher wurde diese Einladung zum Gespräch nicht angenommen. Im Gegenteil: besagte Unternehmen haben den Rechtsstandpunkt eingenommen, dass die Wildplakatierung ohnehin legalisiert sei, und führen diese auch weiterhin aus."

Kunden profitieren - Neue kostengünstige Angebote sind keine Wettbewerbsverzerrung?

Die Argumentation des stellvertretenden Fachgruppenobmanns Peter Drössler, dass durch die Schaffung des neuen kostengünstigen Werbeformats den illegalen Plakatierern Kunden abgeworben werden, und damit quasi durch ein besseres Angebot ein Monopol geschaffen werde, sei "für einen Funktionär, der die Wirtschaft vertreten soll, geradezu absurd", erklären Grill und Sopper. Nach Meinung der Geschäftsführung der KULTUR:PLAKAT sollte es doch Aufgabe eines Unternehmens sein, attraktive, kostengünstigste und vor allem legale Angebote an den Markt zu richten. Daraus eine Wettbewerbsverzerrung abzuleiten, sei nicht nachvollziehbar.

Rückfragehinweis:

GF Daniela Grill
KULTUR:PLAKAT GmbH
Heizwerkstrasse 10
A-1230 Wien
Tel.: 01/79 62 640-928
E-Mail: office@kulturplakat.at

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0225 2008-02-28/13:30

281330 Feb 08

www.ots.at - www.gourmetpresse.at - www.politikportal.at - www.euroadhoc.at - www.tourismuspresse.at - www.presseportal.de - www.presseportal.ch

© Copyright APA-OTS Originaltext-Service GmbH und der jeweiligen Aussender. Alle Rechte vorbehalten. [\[Disclaimer\]](#)

alle Channels Politik **Wirtschaft** Medien Panorama Technologie Produkte Kultur

AlleImagesAudioWebTVPDFTermineMeistgelesene

Verein Freies Plakat / 29.02.2008 / 08:57 / OTS0026 5 KI 0341 NEF0003 WI

Verein "Freies Plakat" hofft auf raschen Gesprächsbeginn

Utl.: Unterstützung durch Wirtschaftskammer für fairen Plakatmarkt in Wien





Wien (OTS) - Hoffnung auf baldige Gespräche zur Schaffung fairer Marktbedingungen für die Ankündigung von Kulturveranstaltungen hegt der Verein "Freies Plakat". Breite Unterstützung für dieses Anliegen kommt aus der Wirtschaftskammer. Sowohl die Präsidentin der WKW, Brigitte Jank, als auch die Fachgruppe Werbung haben sich hinter die durch die Kooperation der Gemeinde Wien und der Gewista vom Markt verdrängten Unternehmen gestellt.

- In einem Schreiben an einen Proponenten der Plattform setzte sich Präsidentin Jank für "ein faires Nebeneinander von großen und kleinen Unternehmen und damit der unternehmerischen Vielfalt in Wien" ein. Sie habe auch in einem Schreiben an Bürgermeister Häupl eingeladen, sich gemeinsam mit ihr für eine positive Lösung einzusetzen.
- Die Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation hat Dienstag mit großer Mehrheit einen unterstützenden Resolutionstext verabschiedet, in dem u.a. die Einberufung eines "Runden Tisches" mit allen Beteiligten gefordert wird. "Genau dieser 'Runde Tisch' ist eine zentrale Forderung, für die wir schon lange eintreten", sagte dazu Peter Fuchs, Sprecher des Vereins "Freies Plakat".

Unterstellungen der "Kulturplakat GmbH" werden klar zurückgewiesen

"Wir sind - das haben wir immer betont - an einer fairen und legalen Marktregelung interessiert und immer bereit gewesen, daran mitzuwirken. Anders als in der gestrigen Aussendung behauptet, wurden wir aber weder von Kulturplakat noch der Gewista zu Gesprächen eingeladen", sagte Marc Mathoi. Auch habe man nie behauptet, die freie Plakatierung sei legalisiert worden, es hat sich aber an der rechtlichen Situation seit dem 1.1.2008 nichts geändert. "Wir wehren

Diese Meldung:

-  drucken
-  e-mailen
-  als pdf
-  beobachten

Digitale Pressemappe:

[Verein Freies Plakat](#)





Themenverwandtes:



[Kommunales / Kooperationen / Kultur / Marketing / Unternehmen / Werbung](#)

Vom Aussender

[Austrian Heart Center in Winden am See: Projekt in der Zielgerade = 02.03.2008 15:12](#)
[Sturmwarnung für das Wochenende: Helvetia \[...\] 29.02.2008 16:24](#)
[Die Ewigkeit liegt in jedem Augenblick - Welturaufführung von "Tutanchamun - das Mus \[...\] 29.02.2008 15:32](#)

[weitere](#)

-  Über APA-OTS
-  Produkte & Preise
-  Kontakt
-  Impressum

-  Einsenden
-  Profisuche

 OTS Mailabo

Top-Themen

- [Innenausschuss](#)
- [EURO 2008](#)
- [Treffpunkt Radio](#)

RSS APA-OTS



uns gegen diese unwahren Unterstellungen, die jeder Grundlage entbehren!" Damit wolle man nur Kritiker am Monopol mundtot machen.

Ziel bleibe auf alle Fälle, eine Regelung zu erreichen, die für kleine Unternehmen und Institutionen Platz lasse und ein Monopol verhindere. "Unsere Kunden brauchen niederschwellige Lösungen für kleine Budgets, diese wollen wir auf legaler Basis anbieten dürfen." Nun habe man die Hoffnung, schon bald an einem Tisch über eine faire Lösung für alle Marktteilnehmer verhandeln zu können.

Rückfragehinweis:

Verein Freies Plakat
Ansprechperson: Mag. Stefan Mathoi
Tel.: 06641101258
mailto: stefan.mathoi@hand2hand.at

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0026 2008-02-29/08:57

290857 Feb 08

www.ots.at - www.gourmetpresse.at - www.politikportal.at - www.euroadhoc.at - www.tourismuspresse.at - www.presseportal.de - www.presseportal.ch

© Copyright APA-OTS Originaltext-Service GmbH und der jeweilige Aussender. Alle Rechte vorbehalten. [\[Disclaimer\]](#)

MESSAGE DELIVERED

APA OTS

alle Channels **Politik** Wirtschaft Medien Panorama Technologie Produkte Kultur

AlleImagesAudioWebTVPDFTermineMeistgelesene

Grüner Klub im Rathaus / 29.02.2008 / 11:25 / OTS0163 5 II 0199 GKR0003 CI



Diese Meldung:

- drucken
- e-mailen
- als pdf
- beobachten

Digitale Pressemappe:

Grüner Klub im Rathaus

Themenverwandtes:

Gewista / Grüne /
Kommunales / Plakate /
Politik / Wien

Vom Aussender

Grüne Wien warnen vor
Kürzung der Bezirksmittel
02.03.2008 08:31
Grüne Wien:
Untersuchungskommission
zur Psychiatrie eingesetzt
29.02.2008 17:47
Grüne Landstraße: Stadt
Wien soll WEV -
Eislaufplatz übernehmen
29.02.2008 15:08

weitere

- Über APA-OTS
- Produkte & Preise
- Kontakt
- Impressum

- Einsenden
- Profisuche

OTS Mailabo

Top-Themen

- Innenausschuss
- EURO 2008
- Treffpunkt Radio

RSS APA-OTS



PRESSEFOTOS.AT



Grüne Wien: Vassilakou bringt Antrag gegen Gewista-Monopol ein

Utl.: Grüne Wien fordern Neuregelung der Plakatierungen im öffentlichen Raum

Wien (OTS) - Die Klubobfrau der Grünen Wien, Maria Vassilakou, bringt im heutigen Gemeinderat einen Antrag zur Neuregelung der Plakatierungen von Kulturveranstaltungen im öffentlichen Raum ein: "Das Monopol der Gewista ist inakzeptabel. In unerträglicher Manier kommen laufend SP-nahe Betriebe in der SP-regierten Stadt zum Zug, ob das nun öffentliche Events und Vermietungen während der Euro 2008 an das Echo Medienhaus betrifft, oder das Absichern des Gewista-Monopols. Wir fordern neue Rahmenbedingungen für Plakatierungen in Wien."

Konkret nennt Vassilakou vier Punkte, die seitens der Stadt erfüllt werden müssen: "Für kleine Kulturinitiativen, die sich das Gewista-Angebot nicht leisten können, brauchen wir freie Flächen. Die Werbeflächen im öffentlichen Raum müssen zudem transparent vergeben werden und für alle MarktteilnehmerInnen muss ein fairer Zugang möglich sein. Ein Runder Tisch der Stadt Wien mit allen Beteiligten aus Kultur und Wirtschaft soll die Neuregelung erarbeiten." Als letzten Punkt fordert Vassilakou die Demontage der über 5000 von der Gewista-Tochter Kultur:Plakat montierten Halbschalen "um den Weg für eine Lösung für das Plakatieren in Wien frei zu machen", so Vassilakou abschließend.

Rückfragehinweis:

Pressereferat, 0664 831 74 49

<http://wien.gruene.at>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0163 2008-02-29/11:25

291125 Feb 08

www.ots.at - www.gourmetpresse.at - www.politikportal.at - www.euroadhoc.at - www.tourismuspresse.at - www.presseportal.de - www.presseportal.ch

© Copyright APA-OTS Originaltext-Service GmbH und der jeweilige Aussender. Alle Rechte vorbehalten. [\[Disclaimer\]](#)

MESSAGE DELIVERED

APA^{OTS}

alle Channels Politik Wirtschaft Medien Panorama Technologie Produkte **Kultur**

AlleImagesAudioWebTVPDFTermineMeistgelesene

Kultur:Plakat GmbH / 03.03.2008 / 15:45 / OTS0250 5 KI 0170 NEF0011 WI Mo,

KULTUR:PLAKAT: Klarer Sachverhalt für alle beteiligten Seiten

Utl.: Gerichtsurteil soll angebliche "Grauzonen" beseitigen

Wien (OTS) - Die KULTUR:PLAKAT GmbH hat bei Gericht eine Klage eingebracht, die nun endgültig die rechtliche Situation im Zusammenhang mit der so genannten "Wildplakatierung" feststellen soll. Geklagt wird das Außenplakatunternehmen "Direct Marketing" und dessen Geschäftsführer Peter Fuchs, der öffentlich betont, weiterhin "Wildplakate" anbringen zu wollen, und dies auch vor laufender Fernsehkamera vollzieht. Damit setzt sich Peter Fuchs, der sich nach Eigenangabe damit in einer "rechtlichen Grauzone" bewegt, über eine Vielzahl von gesetzlichen Vorschriften hinweg. Fuchs erklärte in einem Interview mit dem ORF Landesstudio Wien: "Wir müssen geklagt werden, um es durchjudizieren zu können. Ich könnte mich jetzt theoretisch auch selber anzeigen, dass ich eine illegale Tätigkeit - also nicht nach meiner Definition - gemacht habe."

Nachdem diese Selbstanzeige aus nachvollziehbaren Gründen bisher nicht erfolgte, bringt nunmehr die KULTUR:PLAKAT GmbH eine entsprechende Klage ein, um rechtliche Klarheit zu schaffen.





Rückfragehinweis:



GF Daniela Grill
KULTUR:PLAKAT GmbH
Heizwerkstrasse 10, A-1230 Wien
Tel.: 01/79 62 640-928
mailto:office@kulturplakat.at

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0250 2008-03-03/15:45

031545 Mär 08

-  Über APA-OTS
-  Produkte & Preise
-  Kontakt
-  Impressum

-  Einsenden
-  Profisuche

 OTS Mailabo

Top-Themen

- [Innenausschuss](#)
- [EURO 2008](#)
- [Treffpunkt Radio](#)





RSS APA-OTS



PRESSEFOTOS.AT



Diese Meldung:

-  drucken
-  e-mailen
-  als pdf
-  beobachten

Digitale Pressemappe:

[Kultur:Plakat GmbH](#)

Themenverwandtes:

[Kommunales / Kultur / Marketing / Medien / Recht / Unternehmen / Werbung](#)

Vom Aussender

Themen - Trends -
[Akteure: Wöchentlicher MediaWatch - Report Politik](#)
04.03.2008 08:27
[Die außergewöhnlichste Stadtrundfahrt Europas \[...\]](#)
03.03.2008 17:31
[BANK MEDICI startet einen neuen Fonds: "Herald \[...\]"](#)
03.03.2008 16:32

 weitere

Grüne Wien an Bürgermeister Häupl: Schluss mit dem Werbekrieg!

Utl.: Schreuder: Gewista entfernt nun auch schon Zirkuswerbung

Wien (OTS) - Der kleine Familienzirkus Safari gastiert zur Zeit in Wien und kündigt seine Vorstellungen selbst in der Stadt an. Kostenintensive Werberiesen kann sich das kleine Familienunternehmen nicht leisten. Nun hat die Gewista alle Werbeanmeldungen des Zirkus entfernt. Dem Gemeinderat der Grünen, Marco Schreuder, platzt nun der Kragen: "Seit Monaten sagen wir der SP-Stadtregierung, dass das Monopol der Gewista im öffentlichen Raum nicht zu akzeptieren ist. Es kann nicht sein, dass der öffentliche Raum, der allen gehören soll, plötzlich nur noch einer SP-nahen Firma gehört!"

Schreuder fordert Bürgermeister Häupl zum sofortigen Handeln auf: "Kulturvereine und Kulturinitiativen, kleine WerbeunternehmerInnen und nun auch ein Zirkus, sie alle können im öffentlichen Raum nicht mehr präsent sein. Die Stadt Wien macht nichts, tut nichts und freut sich offenbar über die gute Geschäftsentwicklung der Gewista ohne mit der Wimper zu zucken. Das Monopol im öffentlichen Raum ist aber ein hochpolitisches Problem und gehört sofort gelöst. Herr Bürgermeister, handeln Sie jetzt und garantieren Sie einen freien und fairen Markt, freie Flächen für Kulturinitiativen und ein Ende des Monopols der Gewista!", so Schreuder abschließend.

Rückfragehinweis:

Pressereferat, 0664 831 74 49

<http://wien.gruene.at>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0159 2008-03-11/12:03

111203 Mär 08

VP-Wolf: Plakatmonopol bedroht kleine Kulturinitiativen =

Wien (VP-Klub) - Der Hilferuf des Circus Safari, der gerade in Wien gastiert, beweist die Auswirkungen des Plakatmonopols der Gewista in Wien. Die ÖVP Wien fordert daher, dass für kleine Kulturinitiativen Werbeflächen auf Halbschalen gratis zur Verfügung gestellt werden.

"Wien ist wirklich anders, wenn es in dieser Stadt nicht einmal mehr einem Zirkus möglich ist, seine Vorstellungen publik zu machen. Und mit welchem Recht ein Privatunternehmen fremde Werbetafeln von Privatzäunen abmontiert, muss mir erst einmal jemand erklären", so ÖVP Wien Kultursprecher LAbg. Franz Ferdinand Wolf zur heutigen Aussendung des Circus Safari.

Rückfragehinweis:

ÖVP-Klub der Bundeshauptstadt Wien
Tel.: (++43-1) 4000 / 81 913
Fax: (++43-1) 4000 / 99 819 60
<mailto:presse.klub@oevp-wien.at>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0137 2008-03-11/11:41

111141 Mär 08

Gewista erklärt Circus Safari den Werbekrieg =

Wien (OTS) - Die Gewista Werbegesellschaft m.b.H. mit Sitz in Wien 1030, Litfaßstraße 6, erklärt dem Familien-Circus Safari den Ankündigungs- und Werbekrieg.

Die Gewista beansprucht für Wien und ganz Österreich den alleinigen Werbeanspruch. Jede Firma, die Reklame machen möchte, kann das nur über die Gewista gegen entsprechende Bezahlung tun.

Wir haben einen kleinen Familien-Circus und sind auf Reklame angewiesen, indem wir unsere Plakate an vorgesehenen Plätzen wie Privathäusern und -zäunen aufhängen.

Obwohl die Reklametafeln auf Privatzäunen aufgehängt wurden, hat die Gewista ihre Truppe beauftragt, diese Reklametafeln zu entfernen. Die Gewista möchte, dass der Circus nur Reklame gegen Bezahlung über sie tätigt und toleriert es nicht, dass ein kleiner Circus selbst Reklame macht.

Im Gegensatz zu unserem Circus, der derzeit im 21. Bezirk gastiert, lässt die Gewista die Werbe- und Reklametafeln des Circus Afrika-Afrika unbehelligt und entfernt diese nicht, detto bei einem Gastspiel des Circus Roncalli.

Nach Beendigung unseres Gastspieles werden alle Reklametafeln wieder eingesammelt.

Die Gewista übt eine Monopolstellung aus. Sie will einen kleinen Circus nicht leben lassen, der ohnehin ums Überleben kämpft.

Schon im Jahre 2007 hat die Gewista sämtliche Reklametafeln des Circus Safari im 17. Bezirk eingesammelt und uns einen großen finanziellen Schaden zugefügt.

Wie würde die Gewista reagieren, wenn wir ihre Reklametafeln einsammeln würden??? Die hätten sicher keine Freude damit.

Durch das Entfernen unserer Reklametafeln hat uns die Gewista einen sehr hohen finanziellen Schaden zugefügt. Wie sollen die Besucher wissen, wo und wann ein Circus gastiert, wenn wir diese nicht über Reklametafeln informieren können.

Natürlich behalten wir uns rechtliche Schritte gegen die Gewista vor.

Rückfragehinweis:

Benjamin Spindler
Circus Safari
Tel.: 066473547272
Fax: 01-7298558

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0061 2008-03-11/09:58

110958 Mär 08

MESSAGE DELIVERED

APA^{OTS}

alle Channels **Politik** Wirtschaft Medien Panorama Technologie Produkte Kultur

[AlleImagesAudioWebTVPDFTermineMeistgelesene](#)

[Grüner Klub im Rathaus](#) / 04.03.2008 / 10:56 / OTS0106 5 II 0171 GKR0001 CI Di,



Grüne Wien: Plakatieren im öffentlichen Raum muss politisch gelöst werden Utl.: Schreuder: Gerichtsverfahren bedeutet Versagen der Politik

Wien (OTS) - Nachdem die Gewista-Tochter Kultur:Plakat eine Klage gegen einen der so genannten "Wildplakatierer" eingebracht hat, betont Grün-Gemeinderat Marco Schreuder die Notwendigkeit einer politischen Lösung: "Dass nunmehr vor Gericht ausgefochten wird, wer wo plakatieren darf, bedeutet ein Versagen der Politik. Laut Mediengesetz soll jede(r) plakatieren dürfen, der oder die keinen Zugang zu Massenmedien hat. In Wien ist das Plakatieren aber defacto überall verboten. Die Plakatflächen für Kulturankündigungen gehören jedoch allesamt der SP-nahen Gewista, damit sehen sich UnternehmerInnen mit einem Quasi-Monopol konfrontiert."

Eine politische Lösung soll mehrere Punkte gewährleisten, so Schreuder: "Zum einen brauchen wir klar definierte und ausreichend freie Flächen für Kulturankündigungen sowie einen fairen und freien Zugang für mehrere AnbieterInnen anstelle eines Monopols. Würde die SP-Regierung endlich an einer solchen Lösung arbeiten, bräuchte es auch keine Gerichtsverfahren. Doch die Stadtregierung gewährt der Gewista das Monopol und tut lieber nichts", kritisiert Schreuder abschließend.

Rückfragehinweis:

Pressereferat: 0664 52 16 831, presse.wien@gruene.at

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0106 2008-03-04/10:56

041056 Mär 08

- Über APA-OTS
- Produkte & Preise
- Kontakt
- Impressum

- Einsenden
- Profisuche

OTS Mailabo

Top-Themen

- [Innenausschuss](#)
- [EURO 2008](#)
- [Treffpunkt Radio](#)

RES APA-OTS



SPECIAL: EM2008

PRESSEFOTOS.AT



Diese Meldung:

- drucken
- e-mailen
- als pdf
- beobachten

Digitale Pressemappe:

[Grüner Klub im Rathaus](#)

Themenverwandtes:

[Grüne / Kommunales / Plakate / Politik / Wien](#)

Vom Aussender

[Grüne Wien: E - Democracy Ja! - Wahlgeheimnis \[...\]](#)

04.03.2008 13:27

[Grüne Wien / Vana: Wien von Gleichstellung \[...\]](#)

04.03.2008 12:02

[Grüne Wien zu Mobilpass: Chance auf echtes \[...\]](#)

04.03.2008 11:18

weitere